

Ein Aushängeschild für den Skiclub

Die Geschwister Pönitz

Herbert Pönitz



zur Person:

Herbert Pönitz, 32 Jahre alt, verheiratet
3 Kinder, 2 Mädchen / 5 Jahre und 2 Monate,
1 Sohn, 3 Jahre alt
wohnhaft in Schwabniederhofen
Beruflich als Gewerblich Technischer Aus-
bilder bei Hörbiger tätig
seine Hobby's sind natürlich der Sport, Ski-
fahren, Fußball 1. Mannschaft SVH,
Mountainbiken und die Familie

war 12 Jahre in der Vorstandschaft des
Skiclubs im SV Hohenfurch, davon 6 Jahre
als Jugendsportwart und 6 Jahre als
Maschinen- und Gerätewart
hat den Übungsleiterschein
ist Skiinstructor



wie alles begann:

- Im zarten Alter von knapp 3-4 Jahren zog es beide schon unwiderstehlich an den benachbarten Hang, zusammen mit Papa Günter wurden an Schneider's Halde die ersten Schwünge ausprobiert.
- Vater Günter blieb die Leidenschaft und das Talent der beiden nicht verborgen und bereits im 5. Lebensjahr wurde der Skilift in Hohenfurch in Angriff genommen. Mit 5 Jahren belegte Herbert den ersten Skikurs und nur wenig später wurde das erste Rennen bestritten. Ein einschneidendes Erlebnis war für den Sohnmann, dass er auf dem Weg zur Bestzeit das Ziel verfehlte und diese erste Enttäuschung erst verkraften musste. Allerdings spätestens jetzt war das Talent vom Herbert unübersehbar.

Christine Pönitz



Christine Pönitz, 36 Jahre jung,
Schwabniederhofen
gelernte Steuerfachkraft und als
Finanzbuchhalterin bei der Firma
Hörbiger in Schongau tätig
Naturliebhaberin und leidenschaft-
liche Bergwanderin/kletterin
aber kein extremes Bergsteigen,
liebt aber auch die Geschwindig-
keit, Skifahren und Inline-Skaten
Hobby ist Sport allgemein, also
auch Turnen wie Step -Aerobic
regelmäßige Teilnahme am Lauf-
treff
seit November 2000 in der Vor-
standschaft des Skiclubs als
Kassier



Ein bewährtes Team oder mit Freunden am Hang.



v.l.: Christine Pönitz, Albert Ostler, Wolfgang Lankes, Herbert Pönitz, Christian Lang

- Ähnlich war es bei Schwester Christine, auch sie war bereits mit 5 Jahren beim ersten Kinder-Skikurs. Mit 10 Jahren nahm sie am Kinder-Skitag am ersten Rennen teil und wurde auf Anhieb Zweite.

Warum Skifahren? Antrieb, Motivation:

- Spaß und Freude am Skisport
- volle Unterstützung der Eltern, sportlich vorwiegend vom Vater, allerdings war die Mutter immer diejenige, die sich um alles kümmerte und uns den Rücken freihielt, obwohl sie selbst nie aktiv alpin Skigefahren ist
- viele Trainingsfahrten, insbesondere am Hahnenkamm in Reutte/Tirol, auch der Thaneller-Lift in Heiterwang war uns bestens vertraut
- Vater Günter war dabei Servicemann, Chauffeur und Sponsor in einer Person. Für jede Fahrt wurde das Auto immer mit Kindern voll beladen

Erste Rennen und Beitritt zum Hohenfurcher Skiclub:

- 1982 schlossen wir uns dem Skiclub des SV Hohenfurch an
- erste Schritte zur Professionalisierung, gezieltes Training, regelmäßige Trainingsfahrten, z.B. nach Heiterwang, Unterammergau, GAP
- Kinderskitag, Zwergerlrennen, regionale Kinderskirennen bis hin zum Kreis-Cup

Vorbild und Zielsetzung / der Weg zum Ziel:

- für Herbert war Armin Bittner das Vorbild, zumal er ihn persönlich kennenlernen durfte
- für die Christine war immer Rosi Mittermaier das Maß aller Dinge
- für beide war immer klar, fleißig, regelmäßig und intensiv trainieren
- viele Rennen bestreiten, Rennpraxis, Rennhärte, gute Kontakte
- möglichst gute Ergebnisse einfahren
- über Spitzenplatzierungen im Kreiscup in die Gaumannschaft Werdenfels aufrücken

Sportliche Entwicklung, Erfolge, Kreiscup, Gaumannschaft, DSV-Berufung in die Ländervergleichsmannschaft für internationale Rennen:

- Serien-Kreiscup-Gesamtsieger
- Berufung in die Gaumannschaft Werdenfels
- Spitzenplatzierungen im Slalom und Riesenslalom
- Berufung zum Kader der Ländervergleichsmannschaft Bayern-Tirol-Südtirol, u.a. mit den heute bekannten Weltcup-Fahrern Stefan Stankalla, Andreas Ertl, Annemarie Gerg, Hilde Gerg usw.



Mannschaft des Ländervergleichskampf Bayern-Tirol-Südtirol mit Hilde und Annemarie Gerg, Andreas Ertl, Stefan Stankalla

Bei der Christine waren primär gute Platzierungen und Spitzenergebnisse bei Kreiscup- und Gaurennen Priorität. Ihr bester Platz im Gau war ein hervorragender Vize-meistertitel / 2. Platz.

Sportliche Höhepunkte:

- 12x Kreiscup-Gesamtsieger, einmalig in der Geschichte des Hohenfurcher-Skiclubs
- 5. Platz bei der Bayerischen Schülermeisterschaft im Slalom und
- 9. Platz bei der Bayerischen Schülermeisterschaft im Riesenslalom
- 9. Platz bei den Bundesskispiele / Deutsche Schülermeisterschaft im Riesenslalom, nochmals Neunter
- 8. Platz bei den Deutschen Schülermeisterschaften im Slalom
- Teilnahme an Internationale Rennen, u.a. in Madonna de Campiglio/Italien mit 24 Nationen am Start und einem guten 24. Platz im Riesenslalom
- 11x Hohenfurcher Meister - alpin

- Christine wurde 11x Alpinen Ski-Vereinsmeisterin im Skiclub Hohenfurch, was bisher als unerreichter Rekord in die Analen des Vereins eingegangen ist
- 1x Kreismeisterin 2003
- 4. Platz bei der Internationalen Alpenclub-König-Meisterschaft im österreichischen Kühltal, an dem nur Vereinsmeister teilnehmen dürfen, mit dabei waren u.a. die Meister aus Garmisch, Mittenwald, Schongau, Peiting, Murnau, Penzberg usw.
- 1x Langlauf-Vereinsmeisterin des Skiclub Hohenfurch 2006



Gaumannschaft

Ohne sie wäre vieles nicht möglich gewesen / unsere größten Förderer:

- ohne jeden Zweifel unsere Eltern
- einen ganz großen Anteil verdanken wir dem Albert Kees, der für uns und für den Verein ein Glücksfall war und bis heute immer noch ist
- natürlich der Ski-Club Hohenfurch
- allen Trainern, aber primär Franz Demmel und Peter Frei vom Gau Werdenfels

Wie sehen Sie die Gegenwart und Zukunft im Verein:

- als ausgebildeter Jugendleiter/in versuche ich dem Verein einiges zurückzugeben
- als Mitglied im Vorstand, seit 2000 Kassier bzw. Kassenwartin
- wir werden unsere Erfahrungen praxisnah weitergeben, an alle Kinder und Jugendliche und Erwachsene, die gerne unsere Hilfe in Anspruch nehmen
- wir werden versuchen unsere Kinder behutsam an den Skisport und Verein heranzuführen, aber nicht zwingen und bedrängen. Die Entscheidung sollen sie selbst treffen, so wie es auch bei uns war.

Bei unseren Eltern, beim Skiclub und dort vor allem bei Albert Kees wollen wir uns hier an dieser Stelle, noch einmal ganz offiziell bedanken. – Danke –

